

ihnen wohl bekannte alte Frau stünde bey ihr / mit welcher er auch hefftig stritte und unter andern ihr vorwarff / sie sey nicht so gut / als ein Ochse / denn von diesen könne man essen / von sie aber nicht. Hierauff versetzte ihm der Geist mit lachenden Munde / er habe Seelen genug / davon auch eine zugegen wäre / das durch denn der Geist / des Knabens Vorgeben nach / auf eine zugegene Here ziehlete. Die Patientin aber antwortete ihm: hast du viel Seelen / so hat mein Gott noch viel mehr / du hast an mir so viel zu prätendiren / als ein der Kuh ihren Schwanz. Recht artig gesprochen. Als sie dieses geredet / wurde sie bis 4. Uhr Nachmittags auf das hefftigste geworffen / gerüttelt / geschüttelt / und gedrehet / folgendts hat sie vorgegeben / als ob der Geist von ihren Bruder übel redete / dahero ihm Trost geboten / ihren Bruder anzurühren / anbey viel trostreiche Sprüche ihm vorgelegt / darauf denn ihr Herr Beicht Vater gekommen / und mit ihr fleißig gebetet / dem aber der ietzt gedachte Mann (den der Knabe abermahl vor der Schwester Bette zu sehen vorgab) das Angesicht nicht vergönnete / sonder zur Thüre mit Hinterlassung eines heßlichen Gestankes hinaus gefahren. Das heist sich prave verantwortet. Doch ist gut / daß es niemand mehr

mehr